

Zugänge zur Bibel

Elisabeth Birnbaum

Vom Wesen der Bibel

Die derzeit laufenden Jahre der Bibel laden dazu ein, der Bibel neu zu begegnen. Aber für viele ist das gar nicht so einfach. Die gute Nachricht: Sie müssen für eine Begegnung mit der Bibel nicht überdurchschnittlich klug, fromm oder kirchlich engagiert sein.

Wichtig ist eher zu verstehen, was das Wesen der Bibel ausmacht: Sie ist weder ein Roman noch eine Reportage und schon gar keine Zeitung. Sie ist vergleichbar mit einer Walnuss. Wer sie nur flüchtig überfliegt, nur nach nützlichen Zitaten oder nüchternen Tatsachenberichten sucht, für den kann sie schnell ungenießbar sein wie die grüne Schale der Nuss. Wer sie aufmerksam als buchgewordene Gotteserfahrung früherer Menschen wahrnimmt, der stößt immer wieder auf schwierige Stellen, die nicht leicht zu knacken sind. Erst wer sich davon nicht abschrecken lässt und sich selbst und seine Suche nach Gott – wie fragil auch immer – mit einbringt, dringt zum wohlschmeckenden Kern durch und kann die Nuss genießen.

Einfacher gesagt: Der Bibel zu begegnen erfordert Zeit, Muße und die Bereitschaft, sich auf ihre Botschaft mit Herz, Seele und Verstand einzulassen.

Drei Begegnungsorte

Um den eigenen Zugang zu finden, lohnt es sich, zunächst den Ort zu bestimmen, wo Sie der Bibel begegnen möchten. Es bieten sich im Wesentlichen drei Begegnungsorte an.

Der erste Ort ist das „Zuhause“ der Bibel: Hier können Sie die Bibel in ihrer eigenen Lebenswelt kennenlernen. Sie können sehen, wo sie wohnt, wie sie lebt, was ihre Lieblingsthemen sind und wie sie denkt. Dazu stellen Sie zunächst einmal Ihre eigenen Fragen und Lebenswelten zurück und konzentrieren sich auf die der Bibel. Lassen Sie sie von sich erzählen und hören Sie einfach zu.

Ein zweiter Ort, der Bibel zu begegnen, ist sozusagen „neutrales Gebiet“. Wo weder Sie noch die Bibel unmittelbar „zu Hause“ sind. Das kann zum Beispiel eine künstlerische Umsetzung der Bibel sein. Ein biblischer Tanz, ein Bild, ein Musikstück, ein Gedicht – es kann auch eine liturgische Feier sein, in der Bibel schon in „bearbeiteter“ Form auftritt. Hier können Sie entdecken, wie Sie und wie die Bibel sich an diesem Ort verhalten, was es mit ihr und mit Ihnen macht, wenn Sie auf fremdem Terrain stehen. Dazu gehören Wahrnehmungsfähigkeit und echte „Gesprächsbereitschaft“.

Der dritte mögliche Begegnungsort ist Ihr Zuhause, Ihre persönliche Lebenswelt. An diesem Ort können Sie der Bibel Ihre Sorgen und Probleme, Freuden, Hoffnungen oder innersten Wünsche zeigen und sie bitten, sich Ihr Zuhause anzusehen und Ihnen Impulse und Anregungen zu geben, die auf Ihre Situation antworten. Hier braucht es Offenheit und Ehrlichkeit sich selbst gegenüber und die Bereitschaft, sich mit den Augen der Bibel zu sehen.

Drei Begegnungsweisen

Wie Sie an Ihrem Lieblingsort mit der Bibel ins Gespräch kommen, kann ebenfalls unterschiedlich sein:

Sie können Ihren Verstand benützen und sich fortbilden, Vorträge und Kurse, Lexika und Kommentare zurate ziehen, um alles über die Bibel, das Kunstwerk oder über sich selbst zu erfahren.

Sie können die Bibel „verkosten“, sich die Inhalte genüsslich einverleiben, Ihre Wahrnehmung und Ihre Sinne schärfen, indem Sie die einzelnen Worte des Textes beachten, künstlerisch gestalten, schreiben, singen, tanzen oder kochen. Allen gemeinsam ist die dadurch eintretende Verlangsamung und Vertiefung.

Sie können aber auch mit Ihrer Spiritualität an die Bibel herantreten, vielleicht in Gemeinschaft mit anderen Suchenden: im gemeinsamen Gebet, im Bibel-Teilen, in Meditation oder Kontemplation.

Der volle Geschmack

Die Zugänge sind vielfältig und es tut gut, Begegnungsorte und -weisen von Zeit zu Zeit zu wechseln. Eines gilt jedenfalls: Wer sich wirklich um Begegnung mit der Bibel bemüht, der wird immer mehr zu ihrem Kern vordringen. Und gerade dort entfaltet sie ihren vollen Geschmack.

Elisabeth Birnbaum, Direktorin des Österreichischen Katholischen Bibelwerks, Wien

Sonntag, 21.02.21

1. Fastensonntag

L I Gen 9,8-15

L II 1 Petr 3,18-22

E Mk 1,12-15

Montag, 22.02.21

Kathedra Petri

L 1 Petr 5,1-4

E Mt 16,13-19

Dienstag, 23.02.21

L Jes 55,10-11

E Mt 6,7-15

Mittwoch, 24.02.21

Matthias, Apostel

L Apg 1,15-17.20ac-26

E Joh 15,9-17

Donnerstag, 25.02.21

✠Purim (Fest der Lose)

abends bis 26.02.

L Est 4,17k.17l-m.17r-t

E Mk 7,7-12

Freitag, 26.02.21

Familienfasttag

L Ez 18,21-28

E Mt 5,20-26

Samstag, 27.02.21

L Dtn 26,16-19

E Mt 5,43-48